

MITTEILUNGEN

A. Aus dem Leben der Cusanus-Gesellschaft

Von Hermann Krämer, Bernkastel-Kues

Nach dem Erscheinen des 2. Heftes unserer *MFCG* hat die Gesellschaft drei bedeutende Freunde und Gönner verloren:

Am 25. November 1962, zwei Tage nach unserer Bernkasteler Mitgliederversammlung, an der er noch teilgenommen hatte, verstarb Herr Oberstudienleiter Dr. Johannes Schaefer, Bernkastel-Kues. Er gehörte zu den Mitbegründern der Cusanusgesellschaft und war Mitglied ihres Kuratoriums. Ganz erfüllt von der geistigen und moralischen Kraft des großen Kardinals, war er uns bis zu seinem letzten Lebenstag ein aufgeschlossener und anregender Mitarbeiter.

Wir trauern auch um unser am 27. August 1963 verstorbenes Kuratoriumsmitglied Dr. phil., Dr. med. h. c. Fritz Gummert, Essen. In dieser hervorragenden Persönlichkeit des deutschen Wirtschaftslebens hatten wir einen umfassend gebildeten, warmherzigen Freund und Förderer gefunden. Wir verdanken ihm viele gute Ratschläge in organisatorischer und finanzieller Hinsicht.

Mit dem Tod des früheren französischen Ministerpräsidenten Robert Schuman verlor die Gesellschaft am 4. September 1963 eines ihrer Ehrenmitglieder. Der unvergessene, große europäische Staatsmann und Politiker hatte sich aufgrund seiner persönlichen Kenntnis der cusanischen Geisteswelt und des St. Nikolaus-Hospitals bereit erklärt, mit seinem Namen für die Anliegen unserer Gesellschaft zu bürgen. Seine langwierige, unheilbare Krankheit versagte ihm jede weitere Teilnahme.

An diese Verstorbenen, die sich um die Cusanus-Gesellschaft und damit auch um die Cusanus-Forschung verdient gemacht haben, werden wir uns stets dankbar erinnern.

Alle unsere Anstrengungen waren im Jahre 1963 auf eine würdige Gestaltung der Jubiläumsfeierlichkeiten im August 1964 in Bernkastel-Kues gerichtet. Der *Vorstand* trat mehrmals, sei es im St. Nikolaus-Hospital, sei es im Institut für Cusanus-Forschung in Mainz, zu Beratungen zusammen. Die *Mitgliederversammlung* für das Jahr 1963 fand am 22. September in Bernkastel-Kues statt. Hierbei wurde das Programm der Jubiläumsveranstaltungen, der wissenschaftlichen Vorhaben der Gesellschaft und ihre Finanzierung eingehend beraten und gebilligt. Besonders erfreut waren die Mitglieder über die in der vorangegangenen *Kuratoriumssitzung* von Herrn Ministerialrat Schäck überbrachte Mitteilung des Kuratoriumsmitglieds Kultusminister Dr. Orth, daß aus Anlaß des Jubiläums im Landeshaushalt 1964 die Zuwendungen für die Cusanus-Gesellschaft verdoppelt worden seien. — Es wurde weiterhin beschlossen, das Präsidium der wissenschaftlichen Veranstaltungen in der Jubiläumswoche den Professoren Dr. Rudolf Haubst, Mainz, Dr. Dr. Josef Koch, Köln, und Dr. Raimund Klibansky, Montreal/Kanada, zu übertragen. Außerdem wurde ein örtlicher Arbeitsausschuß für Bernkastel-Kues unter Leitung des Bürgermeisters Franz Josef Veltin gebildet, der mit der Durchführung der technischen Vorbereitungen beauftragt wurde.

Eine weitere Mitgliederversammlung, am 21. März 1964, diente hauptsächlich der näheren Vorbereitung des Jubiläums. Außerdem wurde der Rektor der Universität Mainz, z. Z. Se. Magnifizienz Prof. Dr. Johannes Bärmann, als geborenes Mitglied in das Kuratorium gewählt und eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen.

Erstmals nach seiner Konstituierung versammelte sich der *wissenschaftliche Beirat* unter Vorsitz von Herrn Professor Dr. Dr. Josef Koch, Köln, am 21. September 1963 im Sitzungssaal des Bernkasteler Landratsamtes. Es waren insgesamt elf Mitglieder des Beirats erschienen, unter ihnen aus dem Ausland die Herren Professoren Maurice de Gandillac, Paris, P. Veremundus van de Vyver, Dendermonde/Belgien, und Dr. Anselm Sparber, Brixen/Italien. An der Sitzung nahmen außerdem Herr Ministerialrat Schäck, Mainz, Herr Danzer vom Cusanus-Institut, Mainz, und der Vorstand der Cusanus-Gesellschaft teil. Nach eingehendem Bericht über die bisherige wissenschaftliche Arbeit wurden das von Herrn Prof. Dr. Rudolf Haubst ausgearbeitete Programm für die wissenschaftlichen Veranstaltungen zum Jubiläum und die geplanten Veröffentlichungen der Gesellschaft diskutiert.

Im Zeichen der Feierlichkeiten standen auch die umfangreichen Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten im *St. Nikolaus-Hospital* zu Bernkastel-Kues. Nachdem in den vergangenen Jahren die Wohn- und Aufenthaltsräume der Präbendaten gründlich modernisiert worden waren, wurden das Dach neu

gedeckt, eine Ölheizung eingebaut und neue Leitungen verlegt. Schließlich erhielt der Hauptbau samt der Kapelle einen neuen Außenanstrich. Alle diese Arbeiten wurden auf Initiative des Rektors Johannes Hommer und des ihn beratenden Verwaltungsrates durchgeführt. Zur Finanzierung dieser kostspieligen Projekte erhielt das Hospital bedeutende Zuwendungen vom rheinland-pfälzischen Sozialministerium, vom Landkreis Bernkastel und der Stadt Bernkastel-Kues.

Auf Anregung des Vorstandes unserer Gesellschaft wurde im Berichtsjahr der einst von Rektor Stephan Schoenes um das Jahr 1756 erbaute barocke Konventssaal im St. Nikolaus-Hospital vollständig restauriert. Damit wurde ein alter Wunsch zahlreicher Freunde des Hospitals endlich erfüllt. Die schwierigen Arbeiten wurden unter maßgeblicher Beratung des rheinland-pfälzischen Landeskonservators Dr. Bornheim, gen. Schilling, durch den Bildhauer und Restaurator Otto Frankfurter ausgeführt und konnten kürzlich abgeschlossen werden. Es ist in geradezu überraschend glücklicher Weise gelungen, unter mehreren Farbschichten die ursprüngliche Fassung des Decken- und Wandanstrichs freizulegen und ihr zu neuem Glanz zu verhelfen. Die zarte Plastik der grauen Stuckfiguren, das feierliche Rot des Deckenanstrichs, die leuchtenden Goldauflagen zusammen mit den großflächigen Wandgemälden des Graacher Malers Johannes Leutzgen verleihen dem Raum insgesamt die einzigartige Harmonie eines der vornehmsten Festsäle im weiten Umkreis. Die Kosten für dieses Werk waren, wie übrigens auch schon zu Stephan Schoenes' Zeiten, beträchtlich. Daß es gelungen ist, sie aufzubringen, ist den gemeinsamen finanziellen Anstrengungen des Landes Rheinland-Pfalz, der Cusanus-Gesellschaft, des Landkreises Bernkastel, der Stadt Bernkastel-Kues, der Kreissparkasse Bernkastel, des Diözesan-Konservators des Bistums Trier und schließlich des St. Nikolaus-Hospitals selbst zu verdanken. Dabei wurde allein die Hälfte des aufzuwendenden Betrages vom Minister für Unterricht und Kultus aufgebracht, wofür ihm unser besonderer Dank gebührt.

Unser Plan, beim Bundespostministerium die Herausgabe einer Sonderbriefmarke aus Anlaß des 500. Todestages des Kardinals Cusanus zu erreichen, konnte leider nicht durchgesetzt werden, da erst im Jahre 1958 anläßlich des Hospital-Jubiläums eine Sondermarke erschienen sei. Dagegen nahmen die Verhandlungen zur Herausgabe einer vatikanischen Sondermarke in Rom einen erfolgversprechenden Verlauf, nachdem ein großer Teil der Konzilsväter, insbesondere alle deutschsprachigen, das Anliegen der Cusanus-Gesellschaft befürwortet hatte.

Wie wir bereits in Heft 2 berichten konnten, befindet sich die Cusanus-Gesellschaft durch ihr Mainzer Institut für Cusanus-Forschung unter den Trägern eines

internationalen Cusanus-Kongresses, der vom 6. bis 10. September 1964 unter dem Motto »Nikolaus von Kues am Anfang einer neuen Welt« in Brixen stattfinden wird. An der vorbereitenden Besprechung in München nahm Herr Robert Danzer teil, an der in Brixen am 31. Oktober 1963 war die Gesellschaft durch den Schriftführer und Herrn Dr. Alois Krchňák vom Mainzer Institut vertreten. In das Ehrenkomitee dieses Kongresses wurden neben unserem Ehrenmitglied, dem Bundestagspräsidenten Dr. Gerstenmaier, Herr Prof. Dr. Haubst, Herr Rektor Johannes Hommer und der Bürgermeister der Stadt Bernkastel-Kues, Veltin, gewählt.

(Die Anmeldungen zu diesem Krogreß sind zu richten an Herrn Prof. Dr. Giovanni Santinello, Via Milazzo 30, Padova, Italien.)

In Bernkastel-Kues fanden im Berichtsjahr folgende *Veranstaltungen* statt:

Am 6. Mai 1963 referierte vor der Cusanus-Gesellschaft und geladenen Gästen Herr Dr. Gerd Heinz-Mohr, damals noch Dozent an der Evangelischen Akademie in Loccum, über das Thema »Nikolaus von Kues und das Basler Konzil«. Diese Arbeit ist als Heft 3 der »Kleinen Schriften der Cusanus-Gesellschaft« inzwischen erschienen.

Am 23. Juni 1963 hielt der Vorsitzende Prof. Dr. Rudolf Haubst auf Einladung des Rotary-Clubs einen Vortrag über das Thema »Nikolaus von Kues und die moderne Wissenschaft« (Heft 4 der genannten »Kleinen Schriften«).

Am 21. September 1963 sprach Herr Prof. Dr. Dr. Josef Koch in der Hospitalkapelle im Rahmen einer Veranstaltung des Bischöflichen Erwachsenenbildungswerkes Trier über das Thema »Der deutsche Kardinal in deutschen Landen«. Zu dieser Veranstaltung waren die Mitglieder der Cusanus-Gesellschaft eingeladen. (Der Vortrag ist als Heft 5 der »Kleinen Schriften« erschienen.)

Herr Dr. Valentin Palm, Bischofsdhron, berichtete am 30. September 1963 vor einem Kreis von Heimatforschern über eine von ihm im Koblenzer Staatsarchiv entdeckte Urkunde aus dem Jahre 1431, die wichtige Hinweise zur Cusanus-Forschung enthält. (Vgl. seinen Aufsatz in diesem Heft, Seite 214—222.)

Bei der Mitgliederversammlung am 21. März 1964 gab Herr Studienrat Dr. Hermann Hallauer, Bad Godesberg, einen Forschungsbericht über die Bemühungen des Nikolaus von Kues um die Klosterreform in seinem Brixener Bistum.

Von Interesse für unsere Mitglieder dürfte noch sein, daß der Kreisauschuß des Landkreises Bernkastel in der Berichtszeit eine naturgetreue Nachbildung des von Andrea Bregno geschaffenen Grabmals des Nikolaus von Kues in St. Pietro in Vincoli, Rom, angekauft hat. Diese gut gelungene Arbeit ist ein Werk des Bonner Bildhauers Paul Simon und hat inzwischen im Atrium des Bernkasteler Nikolaus von Kues-Gymnasiums ihren Platz gefunden.